

Koalitionskrise in Österreich: ÖVP und SPÖ stecken fest!

ÖVP und SPÖ stecken im Koalitionschaos fest; neue Steuern und Kürzungen bedrohen die Regierungsbildung in Österreich.



Österreich - Die politische Lage in Österreich ist angespannt: Die Verhandlungen zwischen der ÖVP und der SPÖ kommen nicht voran und stecken in einer Sackgasse. Trotz intensiver Gespräche seit Freitag haben die Ereignisse am Samstag eine dramatische Wendung genommen. Die SPÖ fordert die Einführung neuer Steuern, darunter eine Erbschaftssteuer, die für die ÖVP inakzeptabel ist. ÖVP-Verhandler bezeichneten diese Forderung als „ein absolutes No-Go“, während die SPÖ die Einsparungspläne der ÖVP scharf kritisierte, da diese erhebliche Kürzungen bei Pensionen sowie Gehältern von Lehrern und Polizisten zur Folge haben könnten. Die Verhandlungen erlebten zusätzlichen Druck durch den SPÖ-Klubobmann Roland Fürst aus Burgenland, der die Gespräche für gescheitert erklärte und

Bundespräsident Alexander Van der Bellen aufforderte, die Verhandlungen abubrechen. Er betont, dass die Verantwortung nicht jenen überlassen werden dürfe, die nur an persönlichen Machtinteressen orientiert sind. Dies könnte gravierende Folgen für die Möglichkeit einer Schwarz-Roten Mehrheit haben, da die Burgenländer entscheidend für das Vorankommen sind, wie **5min.at berichtete**.

Neue Koalitionsgespräche und die Rolle der NEOS

Nach dem Abbruch der Gespräche über ein Dreierbündnis, das auch die NEOS umfassen sollte, haben sich die beiden Hauptparteien entschlossen, nun ohne die NEOS weiter zu verhandeln – eine Entscheidung, die Bundespräsident Van der Bellen mitteilte. Beide Parteien verfügen lediglich über eine Stimmmehrheit im Parlament, was die Stabilität des möglichen Zweierbündnisses in Frage stellt. SPÖ-Chef Andreas Babler signalisierte, dass seine Hand zur ÖVP ausgestreckt bleibt, während Kanzler Karl Nehammer keine konkreten Aussagen machte, sondern allgemeine Aussagen über die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit der politischen Mitte machte, wie **Tagesschau.de berichtete**.

Die politischen Verhandlungen stehen vor einer entscheidenden Weiche: Scheitern die Gespräche zwischen ÖVP und SPÖ, könnte es zu Neuwahlen kommen, die voraussichtlich die Freiheitliche Partei FPÖ unter ihrem umstrittenen Chef Herbert Kickl erneut an die Spitze bringen würden. Diese Partei liegt derzeit in den Umfragen deutlich vorne, und FPÖ-Generalsekretär Michael Schnedlitz betonte die Bereitschaft der Freiheitlichen, eine Regierung zu bilden, um das aktuelle Chaos zu beenden. Das politische Klima in Österreich ist stark herausgefordert, und alle Augen sind auf die kommenden Tage gerichtet.

Details	
Vorfall	Politik
Ursache	Gescheiterte Verhandlungen
Ort	Österreich
Quellen	• www.5min.at • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at